

Gesundheitsstudie Burgenland

Studie zur öffentlichen Meinung über
die Gesundheitsversorgung im Burgenland
und im Österreich-Vergleich

5. August 2026

Forschungsdesign



Zielgruppe	Burgenländische Wohnbevölkerung ab 16 Jahren
Befragte	n=1.000, Aufstockung im Bezirk Oberwart um n=120 Interviews
Feldphase	30. September bis 01. November 2025
Methode	Kombination von telefonischer Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)
Auftraggeber	Gesundheit Burgenland
Ausführendes Institut	Institut für Strategieberatungen (ISA) in Kooperation mit Triple M Matzka Markt und Meinungsforschung
Feldarbeit	Triple M Matzka Insights GmbH

Vergleichsdaten



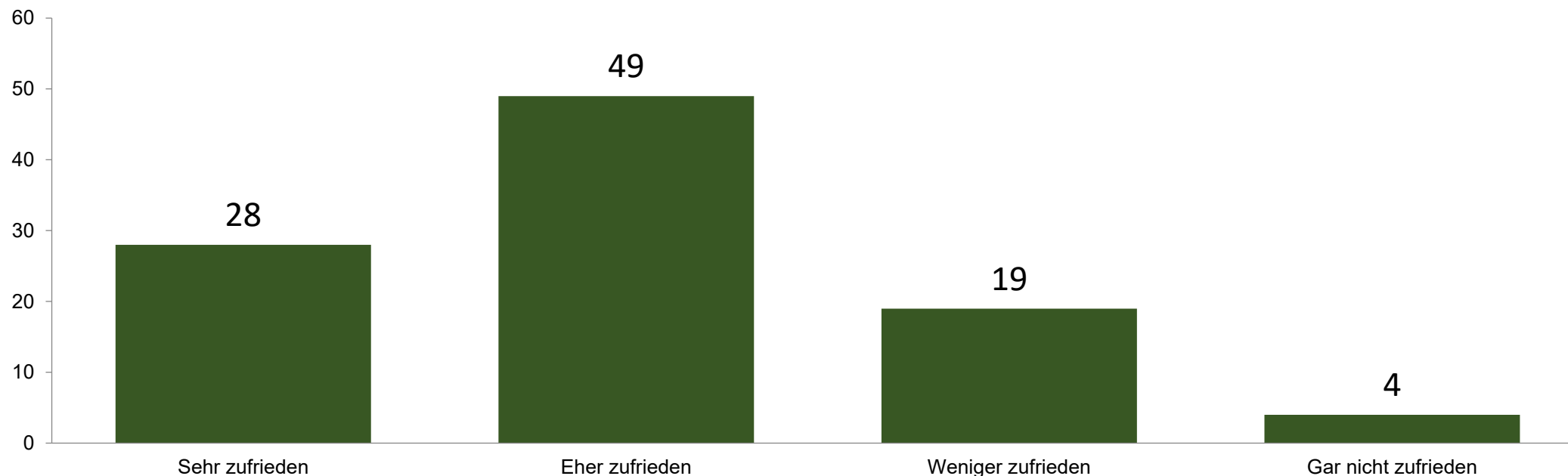
Zielgruppe	Österreichische Wohnbevölkerung ab 16 Jahren
Zusätzliche Befragte	n=500
Feldphase	30. September bis 01. November 2025
Methode	Online-Befragung (CAWI)
Auftraggeber	Gesundheit Burgenland
Ausführendes Institut	Institut für Strategieberatungen (ISA)
Feldarbeit	Triple M Matzka Insights

Allgemeine Einstellungen zur Gesundheitsversorgung

Zufriedenheit Gesundheitsversorgung

Drei Viertel mit Gesundheitsversorgung zufrieden

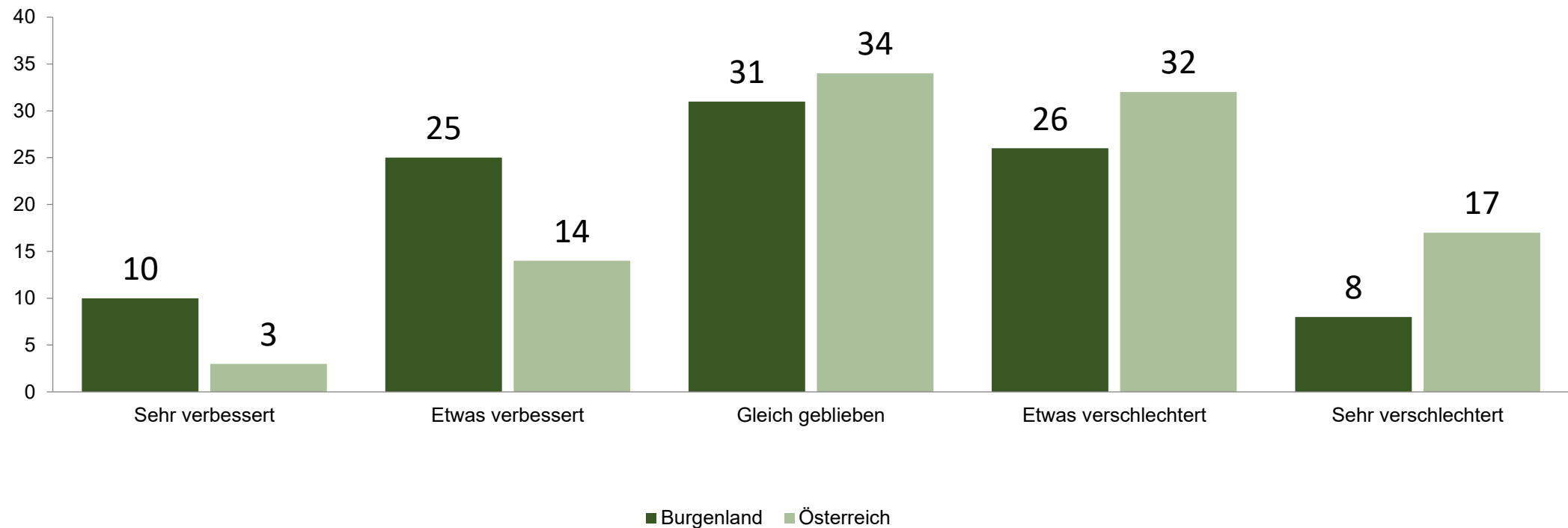
Wie zufrieden sind Sie mit der Gesundheitsversorgung im Burgenland insgesamt?
(in Prozent, Burgenland: n=1.000)



Bisherige Entwicklung der Gesundheitsversorgung

Im Burgenland sind die Meinungen geteilt, in Österreich ist man kritischer

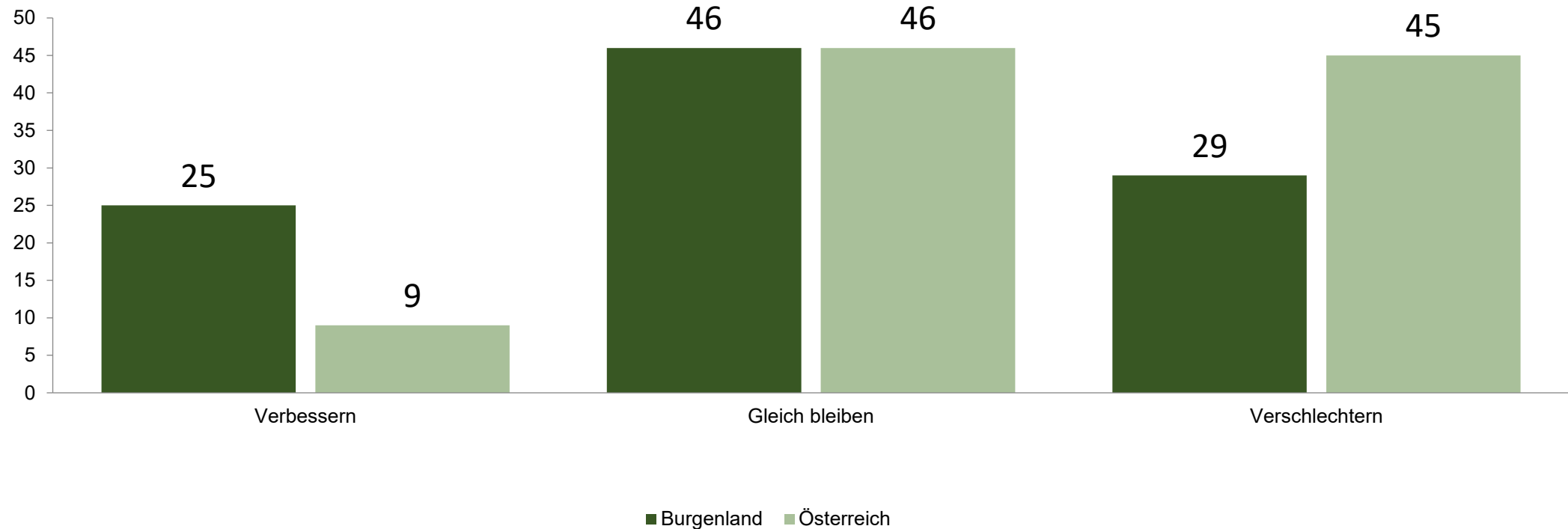
Wie hat sich die Gesundheitsversorgung im Burgenland/in Ihrem Bundesland in den vergangenen Jahren entwickelt?
(in Prozent, Burgenland: n=1.000, Österreich: n=500)



Prognose Entwicklung Gesundheitsversorgung

Österreichweit rechnen 45% mit Verschlechterung, im Burgenland „nur“ 29%

Und was glauben Sie, wie wird sich die Gesundheitsversorgung im Burgenland/in Ihrem Bundesland in den nächsten Jahren entwickeln?
(in Prozent, Burgenland: n=1.000, Österreich: n=500)



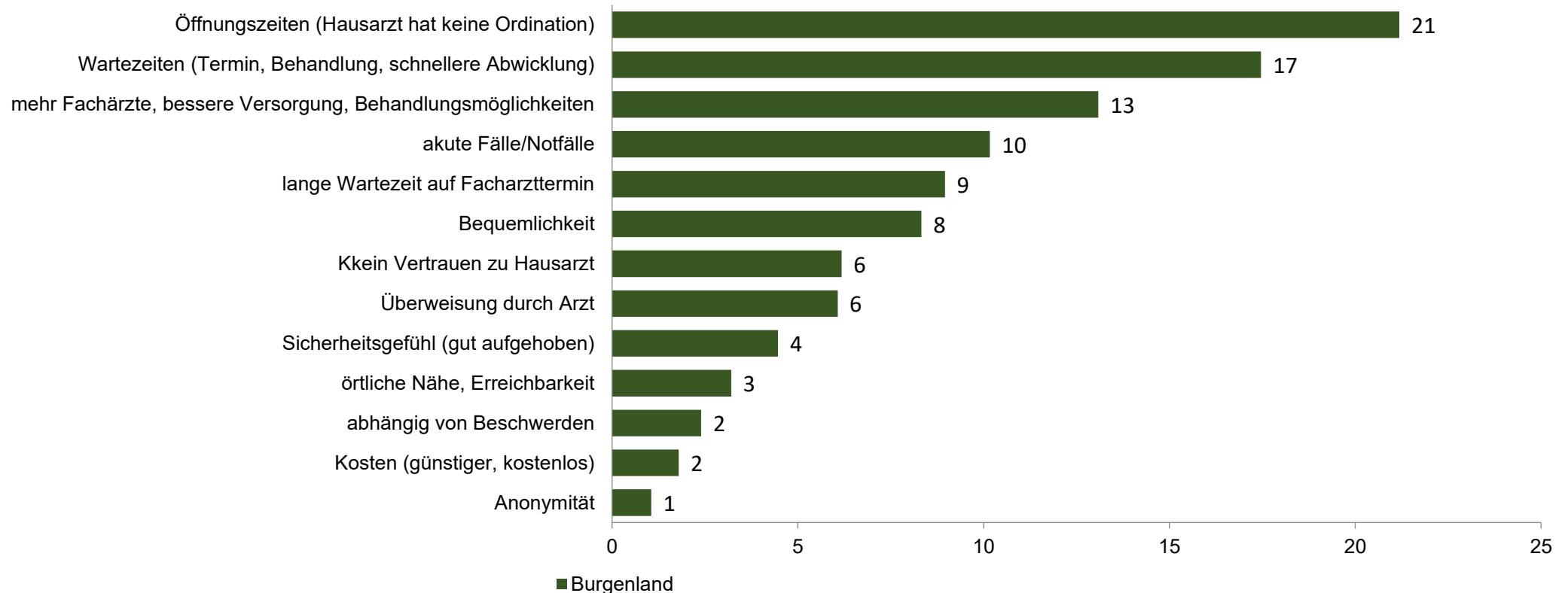
Nutzung von Spitalsambulanzen im Vergleich zum Hausarzt/zur Hausärztin

Gründe für Ambulanz statt Hausarzt/Hausärztin

„Wartezeiten“ als insgesamt dominierendes Argument

Ganz allgemein ist es auch im Burgenland so, dass Menschen oft zuerst eher in eine Spitalsambulanz gehen und nicht in die Praxis vom Haus- oder Facharzt. Unabhängig von Ihren eigenen Erfahrungen und Ihrer Situation, warum glauben Sie ist das so?

(in Prozent, Burgenland: n=1.000, Österreich: n=500)



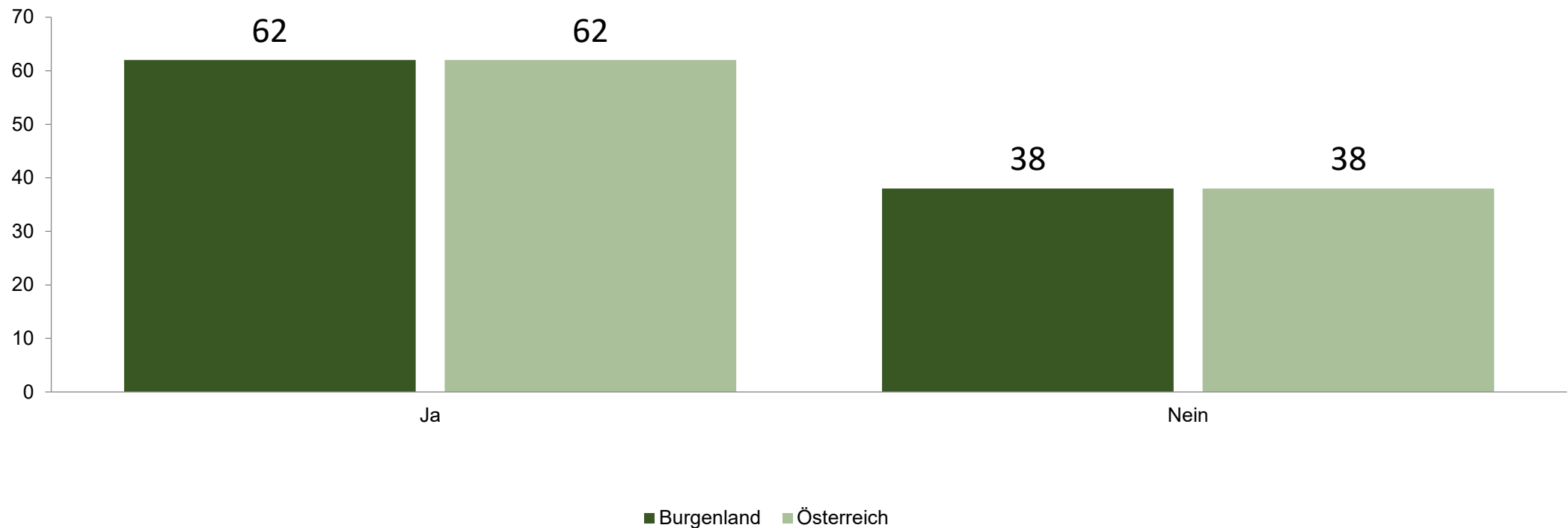


Notwendigkeit, Ordinationszeiten auszuweiten

Gut 6 von 10 Österreicher:innen stimmen zu

Ganz grundsätzlich, ist es Ihrer Ansicht nach notwendig, dass die Ordinationszeiten von Ärztinnen und Ärzten im Burgenland/in Ihrem Bundesland ausgeweitet werden?

(in Prozent, Burgenland: n=1.000, Österreich: n=500)



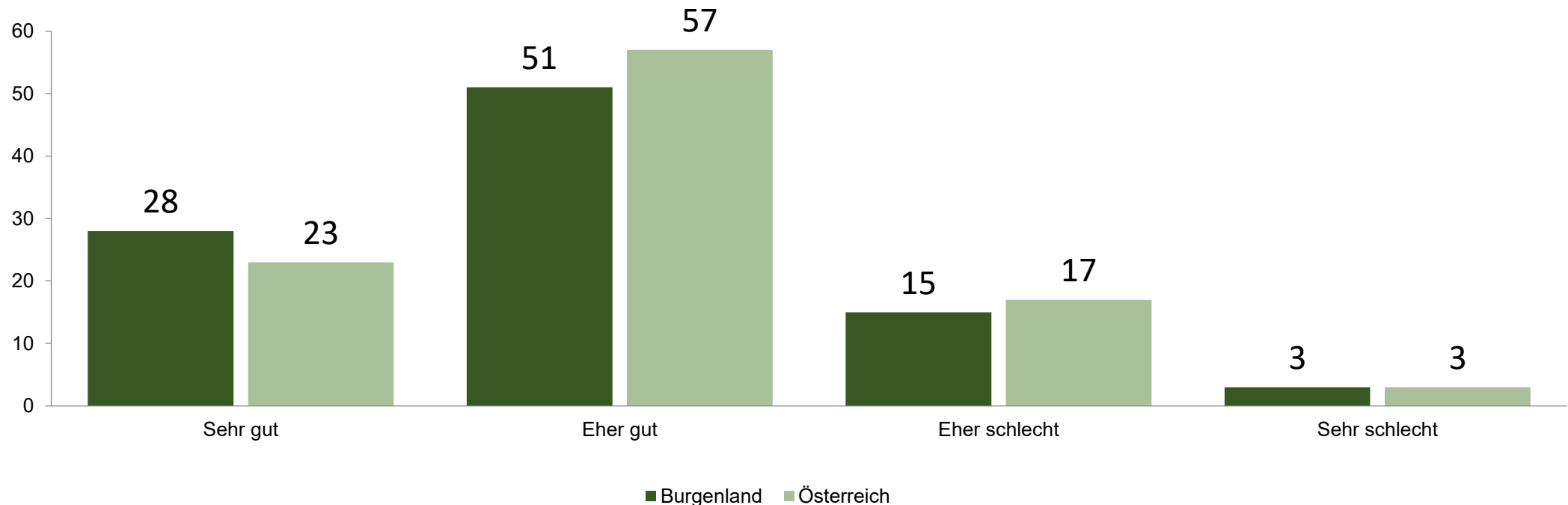
Stationäre Behandlungen: Erwartungen und Beurteilung

Beurteilung stationärer Behandlungen

Burgenländer:innen bewerten etwas besser

Unabhängig davon, ob Sie selbst in letzter Zeit einmal in längerer Spitalsbehandlung waren, also auch über Nacht in einem Krankenhaus bleiben mussten: Wie ist Ihre Meinung über die burgenländischen Krankenhäuser/die Krankenhäuser in Ihrem Bundesland in Bezug auf die stationäre Behandlung?

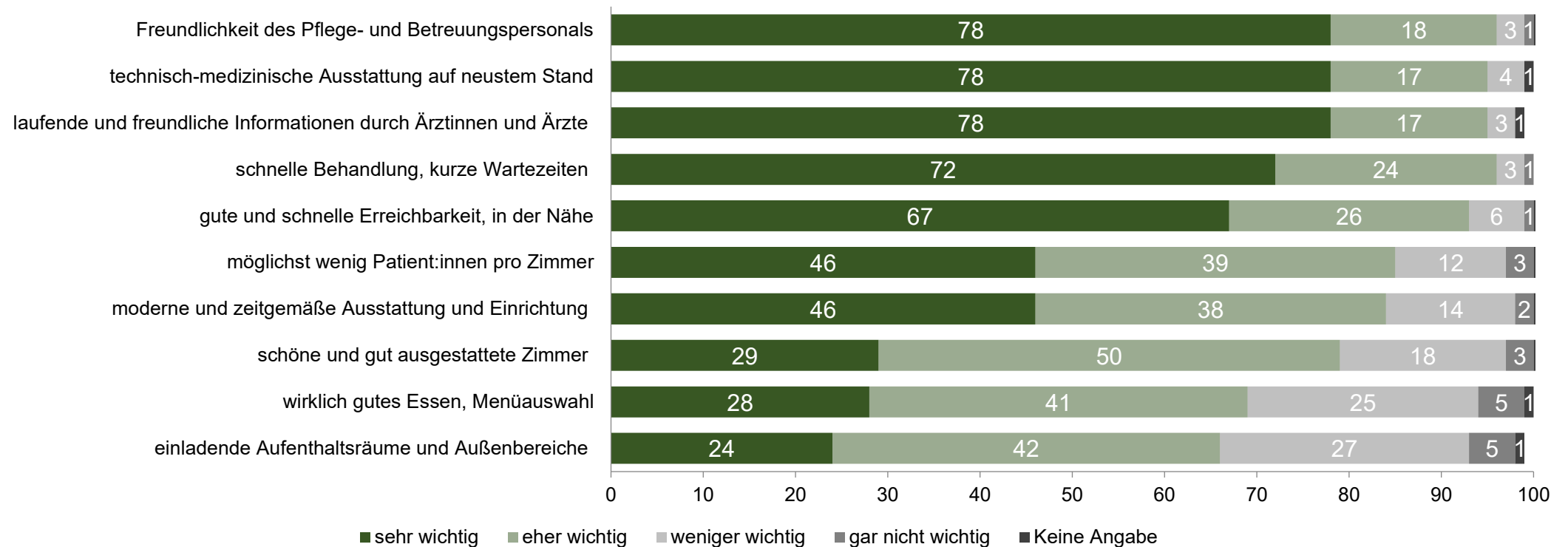
(in Prozent, Burgenland: n=1.000, Österreich: n=500)



Erwartungen bei stationärem Aufenthalt

Burgenland

Was erwarten Sie sich bei einem stationären Aufenthalt von einem Krankenhaus in Sachen Betreuung und Behandlung?
(in Prozent, Burgenland: n=1.000)



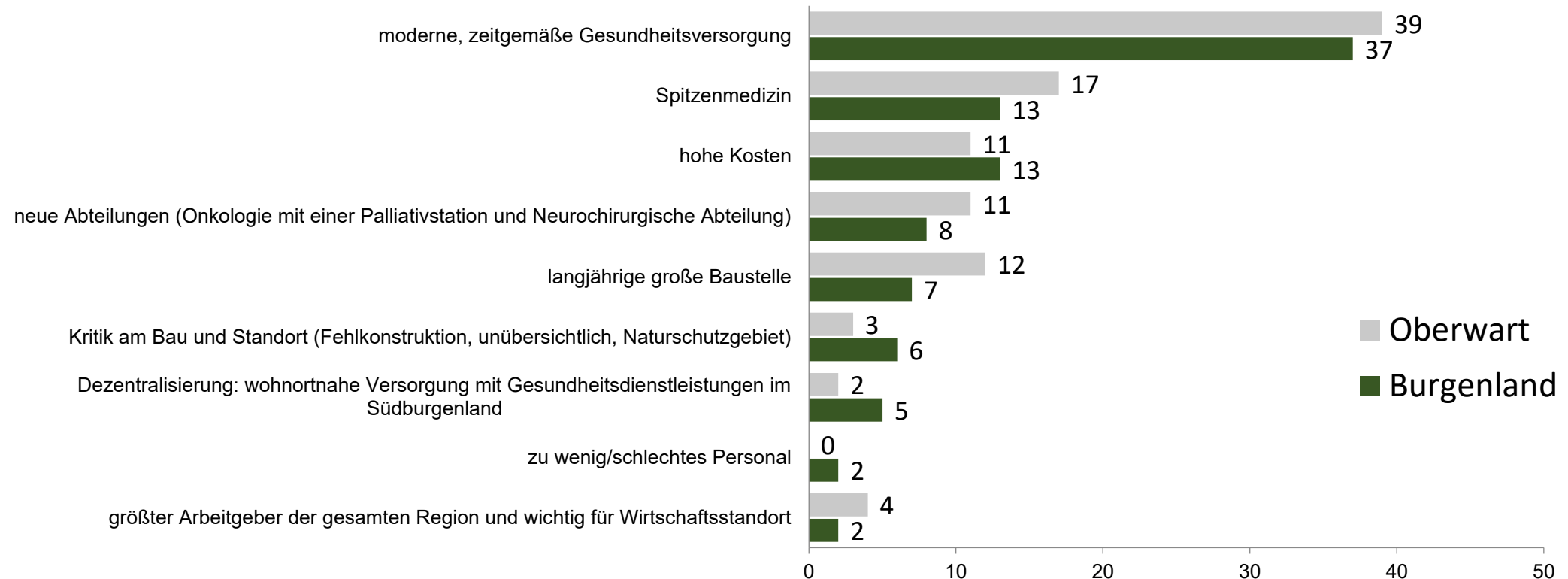
Klinik Oberwart

Assoziationen mit der Klinik Oberwart

Positiv, in erster Linie moderne und zeitgemäße Gesundheitsversorgung

Wenn Sie einmal an den Neubau der Klinik Oberwart denken, was assoziieren Sie damit? Was fällt Ihnen da spontan ein?

(in Prozent, Burgenland: n=1.000)



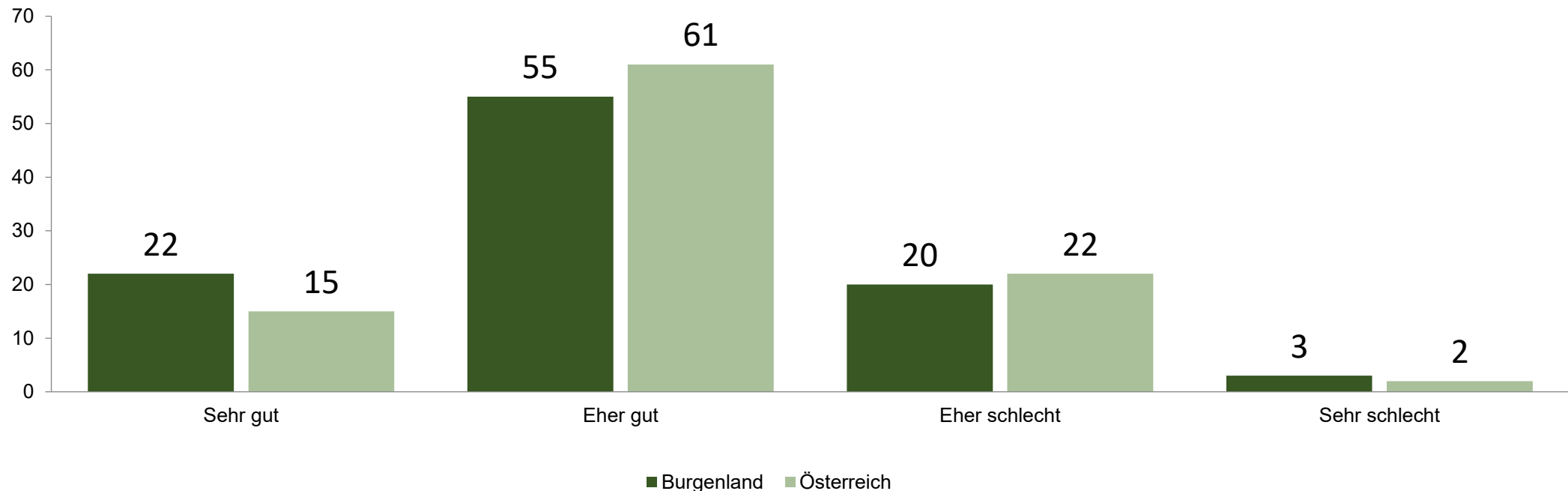
Informationsverhalten zum Thema Gesundheit

Informationsstand zum Thema Gesundheit

Gut drei Viertel fühlen sich (sehr) gut informiert

Wie gut fühlen Sie sich über das Thema Gesundheitsversorgung informiert?

(in Prozent, Burgenland: n=1.000, Österreich: n=500)



DANKE